

# HAVELLÄNDISCHE RUNDSCHAU

## **Wustermark.** Vom Zug überfahren.

Ein schwerer Unfall ereignete sich Donnerstagabend in der 11. Stunde am Bahnübergang der Hamburger Chaussee hinter dem Personenbahnhof. Der aus der Richtung Nauen mit seinem Fuhrwerk nach Hause fahrende Fuhrwerksbesitzer L. aus der Adamstraße in Spandau fuhr durch die offene Durchfahrt. Als er mitten auf dem Bahngleise sich befand, bemerkte er in etwa 200 m Entfernung einen daher kommenden Zug. Er hätte noch die Durchfahrt passieren können, wenn nicht im gleichen Augenblick der Schrankenwärter die Schranken heruntergelassen hätte, so daß das in schneller Gangart befindliche Pferd mit der Brust an das Hindernis stieß und mitsamt dem Wagen auf den Bahnkörper zurückgeschleudert wurde. Der inzwischen herangekommenen Zug erfaßte den Wagen, zertrümmerte ihn und verletzte das Pferd schwer, während der Fuhrmann durch den Anprall vom Bock geschleudert wurde, wobei er glücklicherweise auf die Chaussee flog. Er kam mit einigen Hautabschürfungen davon. Dem Pferde waren die Hinterbeine gebrochen, und es mußte durch einen herbeigerufenen Abdecker getötet werden.